

München – „Bundeshauptstadt im Energiesparen“

Heute ist es so weit - die Landeshauptstadt Bayerns wird zur Bundeshauptstadt. München beherbergt somit nicht nur den Deutschen Fußballmeister. Die Stadt kann sich ab heute „Bundeshauptstadt im Energiesparen“ nennen. Schon wieder ein Titel, könnte man sagen. Es ist aber nicht irgendein Titel. Die Stadt wird für ihr vorbildliches Handeln im Energiesparen und damit im Klimaschutz ausgezeichnet. Damit zeigt sie Weitsicht und ist ein Vorbild für alle deutschen Städte.

Wir zeichnen die Stadt München bei diesem Wettbewerb für folgende Erfolge aus:

Bereits Anfang der 90er Jahre hat sich München zu einer Reduktion seiner Kohlendioxidemissionen um 50 Prozent bis zum Jahr 2010 verpflichtet. Schon 1973 wurde ein Energiemanagement für einen Teil der kommunalen Liegenschaften eingeführt, seit 1995 gibt es Energieberichte. In einer aktuellen Studie des Ökoinstituts wurde ein umfassendes Klimaschutzkonzept aufgelegt.

Zwischen 1998 und 2003 wurden 12 Prozent des Energieverbrauchs der kommunalen Liegenschaften in München eingespart. Für eine Millionenstadt wie München bedeutet dies konkret an die 80 Millionen Kilowattstunden. Verschiedene Maßnahmen führten zu diesem Erfolg: 2003 investierte die Stadt 2,2 Millionen Euro für die Dämmung der obersten Geschossdecken in 90 Gebäuden und drei Millionen Euro in ein Heizungsanierungsprogramm. Seit 1990 wurden durch die Sanierung von etwa 100 Bestandsbauten insgesamt 65,7 Millionen Kilowattstunden eingespart. Durch ein Intracting Modell werden Energiesparmaßnahmen in mehr als 1000 Gebäuden realisiert. Im Rahmen eines Heizungsanierungsprogramms erneuerte die Stadt seit 1992 in 162 Objekten Heizungen.



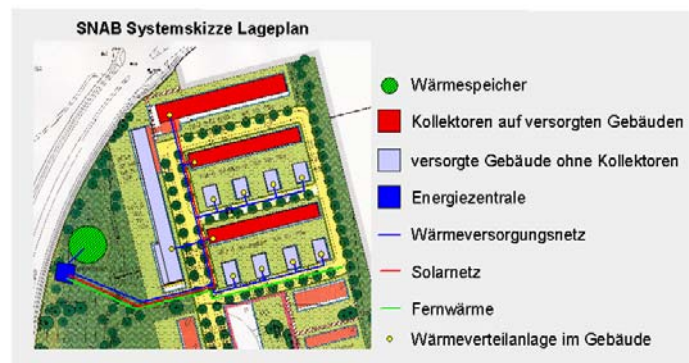
Rathaus in München
Foto: Stadt München, Herr Nagy



Passivhaus in München-Riem
Foto: Fa. NEST Passivhaus GmbH,
Unterhaching, Herr Nagel

Neben den fifty-fifty Projekten an Schulen und Kindergärten hat die Stadt München auch ein Anreizmodell zum verhaltensbedingten Einsparen für die Verwaltungsmitarbeiter eingeführt. Bei der Aktion „Pro Klima – contra CO₂“ erhalten die Gebäudenutzer 35 Prozent der jährlich eingesparten Energiekosten als Prämie. Im vierten Projektjahr wurde eine Verbrauchseinsparung bei Strom von 3,2 Prozent und bei Wärme von 10,5 Prozent gegenüber den Referenzwerten vor der Teilnahme erzielt.

Im Siedlungsmodell Ackermannbogen wurden zahlreiche moderne Möglichkeiten der Energieeinsparung in vorbildlicher Weise angewandt. Alle 650 Wohnungen entsprechen dem Niedrigenergiehausstandard, ein Gebäude mit 20 Wohnungen erreicht fast Nullenergiestandard. Nach Abschluss des zweiten Bauabschnitts werden thermische Solarkollektoren über 50 Prozent der Wärmeenergie produzieren.



Solare Nahwärme am Ackermannbogen

Foto: Stadt München

Seit 1989 fördert die Stadt München das Energiesparen. 2003 wurden hierfür 1,55 Millionen EURO bereitgestellt. Darunter waren vor allem Maßnahmen zum Wärmeschutz von Altbauten und Zuschüsse zu Passivhäuser. Der Anschluss an die Fernwärme und Kraft-Wärme-Kopplung sowie verschiedene Sondermaßnahmen wurden ebenso gefördert.

Wir freuen uns sehr, die Stadt München als „Bundeshauptstadt im Energiesparen“ auszeichnen zu dürfen.